



Mai 2015

## **70 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg: #gratefulforfreedom** *Internationale Kampagne ehrt Veteranen und würdigt die Freiheit*

**Freiheit. Für den einen bedeutet das, mit Freunden auszugehen, für den anderen, dass er selbst bestimmen kann, welche Partei er wählt. Fakt ist, dass Freiheit nicht selbstverständlich ist. Um dies ins Bewusstsein zu rufen und gleichzeitig die Veteranen der Alliierten zu ehren, die im Zweiten Weltkrieg für die Freiheit gekämpft haben, wurde ´#gratefulforfreedom´ lanciert.**

Die niederländische Stiftung Liberation Route Europe ist Initiatorin dieser internationalen Online-Kampagne. Die Kampagne beginnt genau siebenzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Auf der einen Seite ist dies der richtige Zeitpunkt, den noch lebenden Veteranen einen besonderen Dank für ihren damaligen Einsatz auszusprechen. Auf der anderen Seite zeigen die jüngsten Entwicklungen an verschiedenen Orten der Welt, wie wichtig es ist, sich auch heute mit dem Begriff Freiheit auseinanderzusetzen.

### **Social Media**

Die Stiftung fordert jeden dazu auf, in den sozialen Medien zum Ausdruck zu bringen, warum sie für die Freiheit dankbar sind. Auf [www.gratefulforfreedom.org](http://www.gratefulforfreedom.org) findet sich eine Übersicht über Nachrichten mit dem Hashtag gratefulforfreedom. Wer diese Website besucht, kann sich auch Videos anschauen, in denen bekannte und weniger bekannte Menschen über die Bedeutung von Freiheit sprechen. Jeder kann über Twitter und Facebook in seiner eigenen Sprache eine – mit dem Hashtag versehene – Nachricht einstellen.

„Als Stiftung möchten wir die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg lebendig halten. Dafür haben wir eine eingängige Ausdrucksform gewählt, die auch die jüngere Generation anspricht. Das Internet ist ein geeignetes Medium, um in mehreren Ländern Aufmerksamkeit für unsere Botschaft zu gewinnen“, meint Stiftungsdirektorin Victoria van Krieken. Die Kampagne entspricht den Überzeugungen des vfonds (niederländische Stiftung für Frieden, Freiheit und Veteranenhilfe), der die Liberation Route Europe finanziell unterstützt. „An erster Stelle sollen die Befreiung, die Freiheit und der Frieden gefeiert werden“, so der Direktor des vfonds Ton Heerts. „Gleichzeitig dürfen wir diese Freiheit nicht als selbstverständlich betrachten.“

---

### **(Anmerkung für die Redaktion, nicht zur Veröffentlichung)**

Weitere Informationen erteilt der Pressesprecher der Stichting Liberation Route Europe, Jeroen van Wieringen: [j.vanwieringen@liberationroute.com](mailto:j.vanwieringen@liberationroute.com) | +31(0)6 4671 0033.